

SENIORENBEIRAT

Der Stadt

kerpen



SENIORENBRIEF Nr. 26

Ausgabe Januar 2010

Zur kostenlosen Mitnahme

Inhaltsverzeichnis

Seite Inhalt

- 1 Titelseite
- 2 Inhaltsverzeichnis
- 3 Neujahrsgruß der Bürgermeisterin
- 4 Grußwort des Vorsitzenden
- 5 Ehrung des Vorsitzenden & Notdienste
- 6 Aus den Stadtteilen
- 7 Aus den Stadtteilen & Information über Email erhalten?
- 8 Telfon – Rundruf & Wer rastet, der rostet & Info „Fit imAlter“
- 9 Mitmachen und Mitgestalten & In eigener Sache
- 10 Terminvorschau 01. Januar bis 16. Februar
- 11 Terminvorschau 23. Februar bis 18. Mai
- 12 Terminvorschau 25. Mai bis 29. Juli
- 13 Regelmäßige Termine und Tipps zum Schutz gegen Tricks an der Haustür
- 14 Sie helfen weiter, Adressen der Mitglieder des Seniorenbeirates
- 15 Beratungs- und Informationsangebote für Seniorinnen und Senioren in der Stadt Kerpen
- 16 Pflegeberatung der Stadt Kerpen
- 17 Vorsorgevollmachten, was man wissen sollte
- 18 Kerpener Netzwerk 55plus
- 19 Bielefelder Model – Leitlinien für Leben in Kerpen für Menschen in der zweiten Lebenshälfte
- 20 Woher hat das Marienfeld seinen Namen
- 21 Sommertage in der fränkischen Schweiz
- 22 Rückblicke
- 23 Rückblicke & Seniorenbrief im Internet
- 24 Bundesverdienstmedaille für Frau Marlies Messias



Neujahrsgruß

Liebe Seniorinnen und Senioren,

wie ich aus Gesprächen und Briefen weiß, war 2009 für viele Kerpenerinnen und Kerpener ein bewegtes Jahr. Einige unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger haben Erfreuliches erlebt, Erfolge verzeichnet oder einen Neuanfang gewagt; andere mussten Krisen bewältigen oder leidvolle Zeiten durchstehen.

Manche schauen mit gemischten Gefühlen auf das kommende Jahr, andere haben wieder Zuversicht gewonnen und neue Pläne gefasst.

Das folgende Gedicht von Wilhelm Busch möge Ihnen und uns allen ein Begleiter für die kommende Zeit sein:

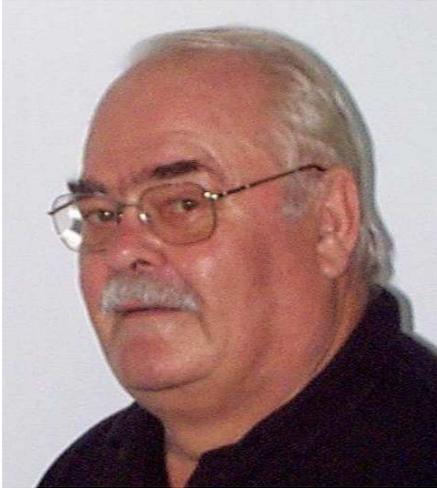
Will das Glück nach seinem Sinn
dir was Gutes schenken,
sage dank und nimm es hin
ohne viel Bedenken.
Jede Gabe sei begrüßt,
doch vor allen Dingen
Das, worum du dich bemühst
möge dir gelingen.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest und den Jahreswechsel wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Zeit und ein sorgenfreies, glückliches und vor allen Dingen gesundes Jahr 2010.

Ihre

Marlies Sieburg

Grußwort



Liebe Seniorinnen und Senioren,

in der öffentlichen Meinung ist der Begriff des Alterns vielfach noch immer geprägt durch abwertende Begriffe wie Krankheit, Hilflosigkeit oder Pflegebedürftigkeit.

Es wird bewusst oder unbewusst verdrängt, dass eine große Anzahl dieser Menschen, trotz ihres Alters sich keineswegs dazu zählen. Angeblich passen junge Alte oder jung bleiben im Alter, laut Schlagworte in den Medien, nicht zusammen. Mit keiner anderen Lebensart vergleichbar ist das Alter. Es ist das gelebte Leben der Erfahrungen und Hoffnungen. Alter kann uns die

Möglichkeit geben, die wir zuvor nie hatten.

Wenn man nicht verlernt hat, etwas Neues anzufangen, ist Alter eine herrliche Erfahrung und erweitert unseren Horizont.

Fast 25 % der Bevölkerung unserer Stadt sind über 60 Jahre alt. Sich für diese Gruppe einzusetzen und deren Interessen zu vertreten, ist und bleibt Ziel des **Seniorenbeirates** unserer Stadt.

Der **Seniorenbeirat** sieht seine vornehmliche Aufgaben darin, das Bild der älteren Menschen in der Gesellschaft so zu verändern, dass die Würde dieser Menschen im Mittelpunkt steht, so dass es für alle selbstverständlich wird, in KERPEN schön alt zu werden.

Wir dürfen auch nicht verschweigen, das auch in unserer Stadt Seniorinnen und Senioren leben, deren Rente unter der Grundsicherungsgrenze liegt. Im Rahmen unserer Möglichkeiten, wenden wir uns diesem Personenkreis besonders zu.

Der **Seniorenbeirat** hat in den letzten 10 Jahren zahlreiche aktuelle Themen aufgegriffen und in seinen öffentlichen Sitzungen den interessierten Seniorinnen und Senioren näher gebracht.

Zahlreiche Aktivitäten wurden jährlich für unsere Seniorinnen und Senioren organisiert und durchgeführt. Hierbei hat uns die Stadtverwaltung stets in allen Belangen unterstützt.

Unser Dank gilt unserer **Bürgermeisterin Marlies Sieburg,
dem 1. Beigeordneten Peter Knopp,
Amt für Soziales mit allen Mitarbeitern,
den Damen und Herren aller Ratsfraktionen.**

Einen ganz besonderen Dank an unsere Kolleginnen und Kollegen des Seniorenbeirates und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit den Helferinnen und Helfern, die unermüdlich für unsere gemeinsame Sache eintreten und das Ansehen der älteren Generation zu mehren wissen.

Wir wünschen Allen Gesundheit und eine gute Zukunft sowie ein

„Frohes Weihnachtsfest und ein Gutes Neues Jahr 2010“

Kerpen, im Dezember 2009

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Jakob Müller'.

Jakob Müller
Vorsitzender des Seniorenbeirates

Unser Vorsitzender wurde vom SV Kerpen hoch geehrt.

Während der Feier zum 90-jährigen Bestehen des Sportvereins erhielt der schon vor längerer Zeit zum Ehrenvorsitzenden ernannte Jakob Müller die höchste Auszeichnung des SV Blau- Weiß Kerpen: Die Diamantnadel des Vereins. Sie ist erst wenige Male vergeben worden.

Er war 14 Jahre Vorsitzender und hat im Laufe von insgesamt 51 Jahren ehrenamtlicher Mitarbeit sämtliche Vorstandsämter bekleidet.

Unser Seniorenbeiratsvorsitzender bedankte sich dafür auf seine eigene und allen aber wohl bekannte Weise. Statt vieler Worte griff er zum Mikrofon und stimmte gemeinsam mit vielen weiteren für langjährige Mitgliedschaft geehrte Jubilaren aus voller Kehle das Vereinslied an:

"Blau und Weiß, wie lieb' ich dich ..."

Die Ehrung des "blau-weißen Urgesteins" war einer der Höhepunkte beim "blau-weißen Wochenende" im Jahnstadion.

Angaben ohne Gewähr

Ärztliche Notdienste :

Ambulanter ärztlicher Notfalldienst in NRW	01805-044100
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst ©	01803-010103 *)
Augenärztliche Notdienstzentrale	02238 – 9494215
Allgemeinärztlicher Notdienst ©	01803-010101 *)
Zahnärztlicher Notfalldienst ©	01805-986700
Gynäkologischer Notdienst ©	01803-010102 *)
PraxisNetz Erft (PNE)	01803-010101 *)
Notdienstplan der Apotheken ©	01805-938888
Krankentransport (kreisweit) ins Festnetz ohne Vorwahl vom Handy Vorwahl 02273)	19222

*) mit Handy **nicht** erreichbar

<u>Notrufe</u>		<u>Technische Notdienste</u>	
Polizei	110	Gas-Störung	1802-113377
Feuerwehr	112	Strom-Störung	01802-112244
Rettungsdienst	112	Wasser-Störung	01802-112244
Notarzt	112	Fernwärme-Störung	01802-112244
Giftnotrufzentrale ©	0228 - 19240		
Frauenhaus	02237 - 7689		
Kindertelefon	02271 - 89-444		
Telefon-Seelsorge	0800-111 0 222		
Opfer Notruf - Weisser Ring e.V.	0180 3343434		

Aus den Stadtteilen

HORREM

Sorgen um die Nahversorgung Schließung des Rewe-Markts befürchtet

Seniorenbeiratsmitglied Inge Niedrich weist auf die hohe Zahl älterer Mitbürger im Horremer Zentrum hin.

VON RALPH JANSEN

Kerpen-Horrem - Große Sorgen um die Nahversorgung im Horremer Ortszentrum macht sich Inge Niedrich. Die Horremerin ist Mitglied im Seniorenbeirat der Stadt Kerpen. Nach ihren Informationen soll der Rewe-Markt an der Horremer Mittelstraße aufgegeben werden. Ähnliche Gerüchte waren schon mehrfach aufgetaucht. Hintergrund ist, dass Rewe an der Stelle des jetzigen Extra-Marktes in einen Neubau ziehen möchte. Gestern sagte Rewe-Pressereferentin Anja Delang: "Es ist noch immer keine Entscheidung gefallen, aber das wird sehr kurzfristig geschehen. Bis zum Ende dieses Jahres laufen die Überlegungen, wie es mit dem Markt an der Mittelstraße weitergehen wird."

Inge Niedrich ist besorgt: "Dieser Markt liegt nicht nur zentral, sondern auch in der Nähe größerer Wohnanlagen, wie etwa das Wohnhaus für ältere Mitbürger auf dem Gelände der Alten Post oder der Seniorenresidenz am Friedrich-Ebert-Platz. Niedrich bittet die Kerpener Stadtverwaltung zu vermitteln, damit ein ähnlicher Supermarkt an die Mittelstraße komme, falls der bestehende geschlossen werde: "Sollte dies nicht gelingen, muss dem Vermieter aber dringend nahe gelegt werden, dort auch weiterhin ein Geschäft für die Nahversorgung mit Lebensmitteln anzusiedeln." Detlev Geratz, Pressesprecher der Stadt, sagte, es sei Kenntnisstand der Verwaltung, dass Rewe den Mietvertrag erst einmal verlängern wolle. Sollte das nicht so sein, werde die Stadtverwaltung versuchen, einen neuen Marktbetreiber für das Horremer Zentrum anzusprechen.

(aus Kölner Stadt Anzeiger vom 25.08.2009)

SINDORF

Schubkarren auf Friedhof in Sindorf

Der Friedhof ist mit Schubkarren ausgestattet worden. Besonders ältere Bürgerinnen und Bürger können dadurch leichter Erde, Pflanzen und Grabgestecke zu den zu pflegenden Gräbern schaffen.

Die Schubkarren sind an einem Gestell befestigt, und können wie Einkaufswagen mit einem Chip oder einer 1-Euromünze als Pfand vom Ständer gelöst werden.

Neue Seniorenwohnungen

Im Vogelrutherfeld wurden 60 Mietwohnungen für ältere Menschen sowie zwei Gruppenwohnungen für jeweils sieben Bewohner fertiggestellt. Daneben sind kleine Geschäfte zur Nahversorgung errichtet worden. In dem Gebäude, das Bauunternehmer Karl-Heinz Emrich realisiert hat, ist eine Tagespflegestation untergebracht.

Sie wird von der Arbeiterwohlfahrt betrieben.

Stationäre Pflegestation

Seit langem wird aus dem politischen Raum eine stationäre Pflegeeinrichtung in Sindorf gefordert.

Die Mitglieder des Sozialausschusses konnten sich zuletzt vor Ort ein Bild über das sogenannte "Bielefelder Modell" machen.

Dabei handelt es sich nicht um eine stationäre Pflegestation im klassischen Sinne. Vielmehr wird dabei versucht, den Menschen in einem gewachsenen Wohnquartier ein möglichst langes Leben in ihrer gewohnten Umgebung zu ermöglichen, auch wenn sie pflegebedürftig werden.

Erforderlich dafür ist jedoch ein Träger, der dieses Konzept mit vielen freiberuflich tätigen Pflegekräften und ehrenamtlich Tätigen in einem bestehenden Wohnumfeld umsetzen kann und will.

Vorteilhaft für die Bewohner ist, dass sie lange in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können und sie sich nur den Bedarf "einkaufen", der tatsächlich anfällt.

Sofern ein Träger gefunden wird, der dies alles leisten kann, ist der Standort an der neuen Mitte für ein solches Projekt optimal geeignet.

Entnommen dem Sindorfer Blättchen, Ausgabe 1/2009

Zusatz: Auch der Seniorenbeirat der Stadt Kerpen fordert die stationäre Pflegestation und befürwortet uneingeschränkt ein solches Projekt.

Interessiert, Informationen über E-Mail zu erhalten ?

Haben Sie eine Email – Adresse und möchten Sie **schnell** über Aktuelles, Termine und den Seniorenbrief des Seniorenbeirates informiert werden? „Mailen“ Sie an seniorenbeirat@stadt-kerpen.de

Telefon- Rundruf

Der Seniorenbeirat der Stadt Kerpen fragt an, ob zwischen den Seniorinnen und Senioren Interesse besteht, an einem Rundruf teilzunehmen. Gedacht ist, dass zu einer bestimmten Zeit täglich zwischen Interessierten Telefonkontakt stattfinden soll. Zweck der Kontakte wäre, alleinstehenden Personen die Möglichkeit zu geben, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen.

Bei Interesse telefonische Anmeldung im Seniorenbüro dienstags und mittwochs von 10.00 bis 12.00 Uhr , -Tel.: 02237/ 58324.

„Wer rastet, der rostet!“

Dieser Spruch trifft auch auf uns Senioren zu. So zeigen wir vom Seniorenbeirat Ihnen auf den folgenden Seiten Möglichkeiten auf, wie Sie aktiv sein können.

Bitte lesen Sie die Angebote und überlegen, was für Sie interessant sein könnte.

Wir freuen uns über Ihre rege Beteiligung auch von Seiten der Vereine bezüglich der Anregung **weiterer** Aktivitäten.

Wenn Sie Ihre beruflichen Erfahrungen, Ihr Know-How oder Ihre Hobby`s jetzt im Ruhestand oder Vorruhestand mit anderen teilen oder anderen weiter geben wollen, nehmen Sie mit dem Seniorenbeirat der Stadt Kerpen Verbindung auf.

INFO zu „Fit im Alter“

Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung bietet im Rahmen ihres Projekts "fit im Alter" umfangreiches Informationsmaterial auch zum Thema „Mangelernährung“ an. Bei Fragen oder

Anregungen können Sie sich direkt an diese Adresse wenden: Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V. Stichwort: „fit im Alter - gesund essen, besser leben“—

Godesberger Allee 18

53175 Bonn

Telefon (0228) 3776 860

E-Mail: fitimalter@dge.de

Redaktion: Dieter Bergmann, Hans Jürgen Habermann,
Arno Marx, Christel Schmidt, Renate Teske
Druck: Stadt Kerpen

#####

Mitmachen

Mitgestalten

Miterleben

<i>Bitte ausfüllen und senden an:</i>	<i>Absender</i>
Seniorenbeirat der Stadt Kerpen	Name
Jahnplatz 1	Str. u. Nr.
50171 Kerpen	PLZ, Ort
	Tel.

Suchen oder finden Sie Gleichgesinnte in unseren kostenlosen Inseraten
 Ich suche () Ich biete an ()

Mit der Speicherung meiner Adresse nur für Zwecke des Seniorenbeirats sowie Weitergabe meiner Telefonnummer bin ich einverstanden.

Unterschrift _____

Mich interessieren folgende Themen: (Bitte ankreuzen)

In der Jahnhalle		Besichtigungen (Busfahrten)	
Fahrschule		Heizkraftwerk Köln	
Schutz gegen Kriminalität		Ford - Werke Köln	
Patientenverfügung		Fotovoltaik - Anlage Neurath	
Kerpener Anekdoten		Volkssternwarte Bochum	

In die leeren Felder können Sie eigene Vorschläge eintragen.

In eigener Sache

Wir **suchen ehrenamtliche Mitarbeiter**, die uns bei unsrer Büroarbeit unterstützen. PC-Kenntnisse in Word, Excel und Outlook für Windows erwünscht, Teamorientiertheit Voraussetzung. Nähere Information jeweils Dienstag und Mittwoch 10.00 – 12.00 Uhr im Büro, Stiftsplatz 14 – 16 oder telefonisch 02237 – 58324

Spruch:

Wie wenige sich vor der Arbeit fürchten sieht man daran,
 wie tapfer sie sich dagegen zur Wehr setzen.

Terminvorschau

1. Januar 2010 – 31. Juli 2010

Do	07. Jan.	Fahrt zur Krippana nach Losheim/Eifel (größte Krippen – Kunst - Ausstellung Europas) Treffpunkt 10.30 Uhr am Rathausparkplatz, Kerpen, Rückfahrt ca 17.00 Uhr Anmeldeschluss 16.12.09, (02237- 58324
Do	07. Jan.	Tanzcafe für Senioren Landhauscafe´ Schlösser – Livemusik, 15.30 – 18.00 Uhr 50171 Kerpen - Mödrath, Zum Parrig 1
Do	14. Jan.	Tanzcafe für Senioren Im Maximilians – Livemusik, 15.30 – 18.00 Uhr Maximilianstraße 21, 50169 Kerpen – Türnich
Mo	18. Jan.	Diabetikertreff 15.00 Uhr Cafeteria der Jahnhalle Thema: Erste Hilfe bei Herzinfarkt und Schlaganfall Was ist zu tun – DRK-Kreisverband Rhein - Erft e.V., Zeppelinstr. 25, 50126 Bergheim, (02271/606132 Referentin: Frau Irmgard Heidemann
Di	19. Jan.	Wanderung „An der Erft“ Treffpunkt 9.30 Uhr am Rathausparkplatz, Kerpen Wanderführer: Karl-Hans Andreas , ca. 10 km leicht
Do	21. Jan.	Tanzcafe für Senioren Landhauscafe´ Schlösser – Livemusik, 15.30 – 18.00 Uhr 50171 Kerpen - Mödrath, Zum Parrig 1
Sa	23. Jan.	10. Karnevalssitzung für Behinderte“ „Wir Sind auch dabei“ Veranstalter Festkomitee Kerpen – Mödrath - Langenich in Zusammenarbeit mit: Behinderten Beirat, DRK Kerpen – Mödrath Selbsthilfe Körperbeh. Kerpen, Beginn 14.00 Uhr (Einlass 12.30 Uhr)
Mo	01. Feb.	Karnevalssitzung des Senioren – Beirates Bustransfer aus den einzelnen Ortsteilen Erfthalle Türnich, Beginn 17.00 Uhr
Do	11. Feb.	Tanzcafe für Senioren Hotel Rosenhof – Livemusik, 15.30 – 18.00 Uhr 50169 Kerpen - Horrem, Hauptstr. 119
Mo	15. Feb.	Diabetikertreff Karneval, <u>keine</u> Veranstaltung
Di	16. Feb.	Wanderung, „zwischen Marienfeld und Röttgenhöhe“ Abfahrt 9.30 Uhr vom Rathausparkplatz, Wanderführer: Karl-Hans Andreas

Di	23. Feb.	Sitzung des Seniorenbeirates Rathaus, 16.00 Uhr
Do	25. Feb.	Tanzcafe für Senioren Im Maximilians – Livemusik, 15.30 – 18.00 Uhr Maximilianstraße 21, 50169 Kerpen –Türnich
Do	11. März	Tanzcafe für Senioren Hotel Rosenhof – Livemusik, 15.30 – 18.00 Uhr 50169 Kerpen - Horrem, Hauptstr. 119
Mo	15. März	Diabetikertreff 15.00 Uhr Cafeteria der Jahnhalle Thema: „Mein Leben mit Diabetes“ Referentin: Frau Anja Franke, Diabetologin/Internistin (02237-972114
Di	16. März	„Drei-See n-Wanderung“ in der vereinigten Ville Treffpunkt 9.00 Uhr am Rathausparkplatz, Wanderführer: Karl-Hans Andreas
Sa	20. März	Osterausstellung der Kunstgemeinschaft Kerpen im Rathaus Kerpen 13.00 – 18.00 Uhr
So	21. März	Osterausstellung der Kunstgemeinschaft Kerpen im Rathaus Kerpen 11.00 – 18.00
Do	25. März	Tanzcafe für Senioren Im Maximilians – Livemusik, 15.30 – 18.00 Uhr Maximilianstraße 21, 50169 Kerpen - Türnich
Do	15. Apr.	Tanzcafe für Senioren Hotel Rosenhof – Livemusik, 15.30 – 18.00 Uhr 50169 Kerpen / Horrem, Hauptstr. 119
Mo	19. Apr.	Diabetikertreff 15.00 Uhr Cafeteria der Jahnhalle Thema: „Demenz – Erkennung – Vorbeugen - Umgang Referent: Dr. Klaus Perrar, Düren-Merzenich, (015119641690
Di	20. Apr.	Wanderung „Ginsterblüte auf der Sophienhöhe“ Abfahrt 9.00 Uhr vom Rathausparkplatz, Wanderführer: Paul Breuer
Do	29. April	Tanzcafe für Senioren Im Maximilians – Livemusik, 15.30 – 18.00 Uhr Maximilianstraße 21, 50169 Kerpen - Türnich
Do	13. Mai	Tanzcafe für Senioren Hotel Rosenhof – Livemusik, 15.30 – 18.00 Uhr 50169 Kerpen - Horrem, Hauptstr. 119
Mo	17. Mai	Diabetikertreff 15.00 Uhr Cafeteria der Jahnhalle Thema: „Neue Erkenntnisse in der Diabetisbehandlung“ Spritzen – messem- essen Referentin: Frau Melanie Isensee, Diabetesassistentin, Praxis Dr. Krimmel (02237-8053
Di	18. Mai	„Brückenwanderung am Rhein“ zwischen Rodenkirchen und Deutzer Brücke Abfahrt 9.00 Uhr vom Rathausparkplatz, Wanderführer: Paul Breuer

Di	25. Mai	Sitzung des Seniorenbeirates Rathaus, 16.00 Uhr
Do	27. Mai	Tanzcafe für Senioren Im Maximilians – Livemusik, 15.30 – 18.00 Uhr Maximilianstraße 21, 50169 Kerpen – Türnich
Do	10. Juni	Tanzcafe für Senioren Hotel Rosenhof – Livemusik, 15.30 – 18.00 Uhr 50169 Kerpen / Horrem, Hauptstr. 119
Di	15. Juni	Wanderung „entlang des Neffelbaches“ zwischen Gladbach - Müddersheim Abfahrt 9.00 Uhr vom Rathausparkplatz, Wanderführer: Paul Breuer
Mo	21. Juni	Diabetikertreff 15.00 Uhr Cafeteria der Jahnhalle Thema: „Locker vom Hocker“ Gymnastik im Sitzen Frau Gerti Arnolds, (02273/3834
Do	24. Juni	Tanzcafe für Senioren Im Maximilians – Livemusik, 15.30 – 18.00 Uhr Maximilianstraße 21, 50169 Kerpen – Türnich
Mo	05. Juli	Schiffstour auf dem Biggensee Beginn und Abfahrzeiten siehe Ticket. Nähere Angaben im nächsten Seniorenbrief
Do	15. Juli	Tanzcafe für Senioren Hotel Rosenhof – Livemusik, 15.30 – 18.00 Uhr 50169 Kerpen - Horrem, Hauptstr. 119
Mo	19. Juli	Diabetikertreff Ferien – Urlaub, <u>keine</u> Veranstaltung
Di	20. Juli	Wanderung „Lucherberger See - Goldsteinkippe“ Abfahrt 9.00 Uhr vom Rathausparkplatz, Wanderführer: Paul Breuer
Mo - Fr	21. – 26. Juli	Seniorenreise der Diabetikergruppe in die fränkische Schweiz Mit Aufenthalt in Bamberg, Kulmbach mit der Plassenburg und Bayreuth (Einzelheiten siehe Seite 21). Anmeldung beim Seniorenbeirat
Do	29. Juli	Tanzcafe für Senioren Im Maximilians – Livemusik, 15.30 – 18.00 Uhr Maximilianstraße 21, 50169 Kerpen – Türnich

Termine unter Vorbehalt

Spruch:

Der Mensch steht im Mittelpunkt
und somit allem im Wege

Regelmäßige Termine		
Jeden Montag	19.30 – 21.00	Chorgruppe Spätlese für Seniorinnen und Senioren der Stadt Kerpen, Aula der Grundschule „Im Park“ Buir Herr Barbier, 02275 – 7169
Jeden Dienstag	10.00 – 12.00	Sprechstunde Seniorenbeirat Stiftsplatz 14 - 16, (02237 – 58324
Jeden Mittwoch	10.00 – 12.00	Sprechstunde Seniorenbeirat Stiftsplatz 14 - 16, (02237 – 58324
Jeden Mittwoch	15.00	Deutscher Hausfrauenbund Götzenkirchen, Hauptstraße, Alte Schule
Jeden 1. Donnerstag im Monat	16.00 – 18.00	Bibliothek Hospiz Stadt Kerpen e.V. Stiftsplatz 4, (02237 – 92286
Donnerstag	18.00 – 20.00	Gemischter Chor „Apollo“ Probe in der Jahnhalle
Montag bis Freitag außer feiertags	11.00 – 13.00	Mittagstisch für Senioren Im Stiftstreff – Kerpen, Stiftsplatz 4 Anmeldung einen Tag vorher. Leitung: Frau Thea Ismar, (02237 – 53758
Montag bis Freitag außer feiertags	10.30 – 13.30	Mittagstisch für Senioren St. Kunibertushaus, Dürener Str. 275, Kerpen-Blatzheim Leitung: Frau Lerschmacher, (02275 – 4147
Montag bis Freitag außer feiertags	11.00 – 14.00	Mittagstisch für Senioren Pfarrheim St. Maria Königin Sindorf, Kerpener Str.36 Leitung: Frau Boskamp, (02273 – 599456 Frau Heinen, (02273 – 54593

Ratschläge zum Schutz gegen Tricks an der Haustür

1. Gedankenloses Drücken des Türöffners kann gefährlich sein. Deshalb sollte man die Gegensprechanlage nutzen oder aus dem Fenster sehen, um festzustellen, wer an der Haustür klingelt.
2. Sehen Sie sich Besucher durch den Türspion an, bevor Sie die Wohnungstür öffnen.
3. Öffnen Sie Ihre Wohnungstür nur mit vorgelegter Sperrkette oder Sperrbügel, damit die Tür vom Besucher nicht ganz aufgestoßen werden kann.
4. Niemals Fremde in die Wohnung lassen.
Ausweise aller Art können gefälscht sein. Misstrauen ist hier immer angebracht. Auch Handwerker, die man nicht bestellt hat, sollten nie die Wohnung betreten dürfen.

Sie helfen weiter

Mancher Rat ist teuer, keine Frage. Das muss aber nicht sein, zumal der Seniorenbeirat (SBR) sich als Dienstleister für Seniorinnen und Senioren versteht. Dienst leisten bedeutet in diesem Falle, älteren Menschen helfen, altersbedingte Probleme zu lösen oder Kontakte zu vermitteln. Verbindungen herzustellen mit Experten, die sich auf die Seniorenarbeit verstehen, die auch wissen, wo der Schuh drückt. Anfragen können an das Seniorenbüro am Stiftsplatz oder die örtlichen Beiratsmitglieder gestellt werden. Oft ist es für die Fragenden wichtig, persönliche Dinge mit jemandem zu bereden, den man kennt. Die meisten SBR-Mitglieder, die Sie in nachfolgender Liste finden, sind in Ihren Orten bekannt, weil sie seit Jahrzehnten ehrenamtlich caritative Arbeit leisten. Sie helfen gern. Und: Fragen kostet nichts.

Stadtteil Kerpen/Mödrath/Langenich

Vorsitzender Jakob Müller, Holzgasse 6, 50171 Kerpen, 02237/ 55183
Hermann - Josef Ahlgrim, St. Quirinusstr. 17, 50171 Kerpen, 02237/4337
Marlies Eulen, Karlsgasse 14, 50172 Kerpen, 02237/ 4275

Stadtteil Türnich/Balkhausen/Brüggen

Marlies Messias, Berrenrather Str. 4, 50169 Kerpen, 02237/62095
Gerhard Schlömer, Heerstr. 62 , 50169 Kerpen, 02237/7136
Sybille Utzerath, Oberweg 31 , 50169 Kerpen, 02237/7344

Stadtteil Blatzheim

Klara Küppers, Kunibertusstr. 29, 50171 Kerpen, 02275/6477

Stadtteil Buir

Wilma Heidbüchel, Am Vogelsang 27, 50170 Kerpen, 02275/6869

Stadtteil Manheim

Bernd Willbrett, Friedensstr. 34, 50170 Kerpen, 02275/431

Stadtteil Horrem/Neu-Bottenbroich

Josef Bacher, Heideweg 28, 50169 Kerpen, 02273/8514
Paul Nothhelfer, Tannenweg 5, 50169 Kerpen, 02273/1623
Ingeburg Niedrich, Hemmersbacher Str. 45, 50169 Kerpen, 02273/8293

Stadtteil Sindorf

Margarethe Kaselow, Breite Str. 31, 50170 Kerpen, 02273/54130
Dieter Bergmann, Heppendorfer Str. 44, 50170 Kerpen, 02273/954650
Hermann Stöcker, Weyerstr. 68, 50170 Kerpen, 02273/55936
Hans Wendl, Rauschgraben 30, 50170 Kerpen, 02273/52730

und Ihr

<p style="text-align: center;">Seniorenbeiratsbüro, Telefon 02237 – 58324 Sprechzeiten: Dienstag und Mittwoch jeweils 10:00 – 12:00 Uhr</p>
--

Beratungs- und Informationsangebote für Seniorinnen und Senioren in der Stadt Kerpen

Die Stadt Kerpen hat mit dem Wegweiser „Perspektive Alter“ einen Leitfaden zu Fragen der aktiven Gestaltung des Lebens, der Beratung, des Wohnens und der Unterstützung bei Erkrankung und Pflege für die Stadt Kerpen vorgelegt.

Hiermit haben Sie die Möglichkeit, sich einen Überblick über die zahlreichen Angebote und Ansprechpartner in unserer Stadt zu verschaffen.

Der Wegweiser „Perspektive Alter“ ist im Rathaus erhältlich.

Die Angebote und Ansprechpartner in der Stadtverwaltung Kerpen sind nachfolgend aufgelistet:

Thema	Ansprechpartner	Telefon	Raum
Senioren- und Behindertenförderung	Frau Fuhs	02237/58-207	52
Seniorenakademie	Frau Große-Wächter	02237/58-145	9
Kerpener Netzwerk 55plus	Frau Große-Wächter	02237/58-145	9
Betreuungsstelle, Vollmachten und Verfügungen	Frau Harnisch	02237/58-315	233
	Frau Zittermann	02237/58-317	233
	Frau Püllen	02237/58-435	234
	Frau Will	02237/58-435	234
Pflegeberatung	Frau Püllen	02237/58-435	234
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Sozialhilfe	Frau Fischenich	02237/58-130	56
	Frau Marette	02237/58-196	55
	Frau May	02237/58-203	53
	Frau Neubauer	02237/58-239	52
	Herr Ohrem	02237/58-457	54
	Frau Seifert	02237/58-247	55
Kündigungsschutz für beschäftigte Menschen mit Behinderung	Frau Heimann	02237/58-268	56
Förderung durch Mittel der Ausgleichsabgabe	Frau Heimann	02237/58-268	56

Die Pflegeberatung der Stadt Kerpen steht Ihnen in Frage zur Pflege im Rathaus gerne zur Verfügung.

Ihre Frage.....

Welche Pflegemöglichkeiten gibt es?

Wer kann pflegen?

Welche Kosten entstehen für mich?

Wie finde ich eine altersgerechte Wohnung?

Was tun bei Demenz?

Und, und, und.....

Was wir tun.....

Wir beraten und informieren Sie

Wir unterstützen Sie, möglichst lange ein selbständiges Leben zu führen

Wir versuchen gemeinsam mit Ihnen Lösungswege zu finden

Wir beraten Sie kostenlos, neutral und ortsnah

Ansprechpartnerin: Frau Püllen,

Rathaus Kerpen, Jahnplatz 1, 50171 Kerpen, Zimmer 234

Tel.: 02237/58435 / Fax: 02237/58102

e-mail: bpuellen@stadt-kerpen.de

Sprechstunden: Montag bis Freitag

10.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag

10.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

sowie nach individueller Vereinbarung

Hausbesuche nach Vereinbarung

Internet: www.pflege.net

Bitte vereinbaren Sie nach Möglichkeit einen Termin.

Weitere Beratungsmöglichkeiten:

Das Bürgertelefon des Bundesministeriums für Gesundheit steht Ihnen montags bis donnerstags von 8:00 bis 18:00 Uhr und freitags von 8:00 bis 12:00 Uhr zur Verfügung.

018 05 - 99 66-01 Fragen zum Krankenversicherungsschutz für alle

018 05 - 99 66-02 Fragen zur Krankenversicherung

018 05 - 99 66-03 Fragen zur Pflegeversicherung

018 05 -99 66-09 Fragen zur gesundheitlichen Prävention

018 03 – 88 33 55 Alzheimer Telefon für Nordrhein-Westfalen

Informieren Sie sich rechtzeitig über die Ausstellung einer Vorsorgevollmacht:

Jeder von uns kann durch Unfall, Krankheit oder Alter in die Lage kommen, dass er wichtige Angelegenheiten seines Lebens nicht mehr selbstverantwortlich regeln kann. Mit diesen oder ähnlichen Fragen sollten Sie sich rechtzeitig auseinandersetzen:

- Was wird, wenn ich auf die Hilfe anderer angewiesen bin?
- Wer handelt und entscheidet für mich?
- Wer organisiert für mich notwendige ambulante Hilfe?

Sie können diese Fragen klären, in dem sie eine Vorsorgevollmacht ausstellen und eine Person Ihres Vertrauens frühzeitig mit Ihren Wünschen bekannt machen.

Sollten Sie keine Regelung getroffen haben, wird bei Eintritt einer psychischen Erkrankung oder geistigen, seelischen bzw. körperlichen Behinderung mit erheblichem Fürsorgebedürfnis die Bestellung eines Betreuers durch das Amtsgericht notwendig. Dieser gesetzliche Vertreter übernimmt dann in Absprache mit Ihnen die Besorgung Ihrer Angelegenheiten.

Die Betreuungsstelle führt regelmäßig **Informationsveranstaltungen** zum Thema Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung durch.

Der Richter des Amtsgerichtes a. D. Dr. Wolfgang Raack und der Internist Dr. Reinhard Mück werden zu Form und Wirksamkeit von Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung informieren.

**Bei Drucklegung stand der Termin für April 2010 noch nicht fest.
Bitte beachten Sie die Presse.**

Weitere Informationen bzw. eine Informationsbroschüre zum Thema Betreuungsrecht und Vorsorgevollmacht erhalten Sie beim Bundesjustizministerium, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, 11015 Berlin

<p><u>www.bmj.bund.de</u> Tel. 01805778090 Fax 030-18105808000</p>
--

**Sie erreichen die Betreuungsstelle in Raum 233 - 2. Etage - Rathaus,
Jahnplatz 1, 50171 Kerpen**

Stadtteile Blatzheim, Buir, Manheim und Sindorf
**Frau Harnisch, Tel. 02237/58315, Sprechzeit mittwochs zwischen 10-12 Uhr
und nach besonderer Vereinbarung**

Stadtteile Kerpen, Mödrath, Türnich, Balkhausen, Brüggen
**Frau Zittermann, Tel. 02237/58317, Sprechzeit dienstags zwischen 10-12 Uhr
und nach besonderer Vereinbarung**

Stadtteile Horrem, Neubottenbroi
Frau Püllen und Frau Will, Raum 234, Tel. 02237/58435
Sprechzeit mittwochs zwischen 10-12 Uhr und nach besonderer Vereinbarung

Herzlich willkommen im Kerpener Netzwerk 55plus

Das Kerpener Netzwerk 55plus lebt von Gedanken, Wünschen und Ideen, die Kerpener Bürgerinnen und Bürger zusammentragen und verwirklichen wollen.

Neue Interessentinnen und Interessenten sind sowohl in den monatlichen Treffen

jeden 1. Donnerstag, in den einzelnen Gruppen und seit Januar 2009 auch beim Netzwerkfrühstück willkommen.

Das Netzwerkfrühstück ist eine weitere Möglichkeit, ins Netzwerk hinein zu schnuppern. Wir nutzen den gemütlichen Rahmen der Cafeteria im Rathaus und können dort gemeinsam frühstücken, tauschen Informationen aus und haben Zeit füreinander.

Die nächsten monatlichen Treffen:

jeden 1. Donnerstag im Monat in der Cafeteria Rathaus Kerpen (Ausnahmen beachten)

Donnerstag, 07.01.10
Donnerstag, 04.02.10
Donnerstag, 04.03.10
Donnerstag, 01.04.10
Donnerstag, 06.05.10
Donnerstag, 10.06.10
Donnerstag, 01.07.10

jeweils 18:30h

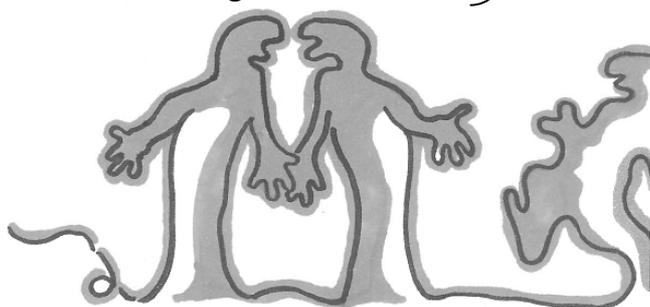


Offene Frühstücke:

jeden 2. Montag im Monat
in der Cafeteria Rathaus Kerpen
(bitte Ausnahmen beachten)

Montag, 11.01.10
Montag, 08.02.10
Montag, 15.03.10
Montag, 12.04.10
Montag, 10.05.10
Montag, 14.06.10
Montag, 12.07.10

jeweils 9:30h



Weitere Informationen zu Gruppen und Aktivitäten:

Kerpener Netzwerkbüro 55plus, Jahnplatz 1, Zimmer 9

Birgit Große-Wächter 02237-58 145

www.stadt-kerpen.de (→ Soziales & Bildung → Senioren → Freizeit → Kerpener Netzwerk 55plus)

Bielefelder Modell

Nachdem sich vor einiger Zeit einige Stadtverordnete in Bielefeld über das so genannte „Bielefelder Modell“ informieren konnten, hatte die Bürgermeisterin, Frau Marlies Sieburg, zum runden Tisch am 09.09.09 eingeladen. Unter dem Motto „Wohnen ist eines der zentralen Themen zukunftsorientierter Pflege- und Altenpolitik“ konnten sich die interessierten Stadtverordneten und Bürger das „Bielefelder Modell“ erklären lassen.

Ein Referent der Bielefelder Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft stellte das Projekt vor. Das Projekt beinhaltet selbst bestimmtes Wohnen mit Versorgungssicherheit. So soll die Möglichkeit geschaffen werden, als älterer Mensch mit einem geringen oder hohen Hilfsbedarf, als Demenzkranker oder als Mensch mit Behinderung im angestammten Wohnquartier verbleiben können. Durch Kooperation von kompetenten Partnern aus dem Bereich Wohnungsbau und Pflegedienst soll eine 24-stündige Versorgungssicherheit für Menschen im Wohnprojekt aber auch im umgebenden Wohnquartier sichergestellt werden.

Wer weitere Informationen haben möchte, kann sich an die Stadtverwaltung Kerpen, Amt 23.2 (Senioren, Behinderte und soziale Hilfe) wenden.

Leitlinien für Leben in Kerpen für Menschen in der zweiten Lebenshälfte

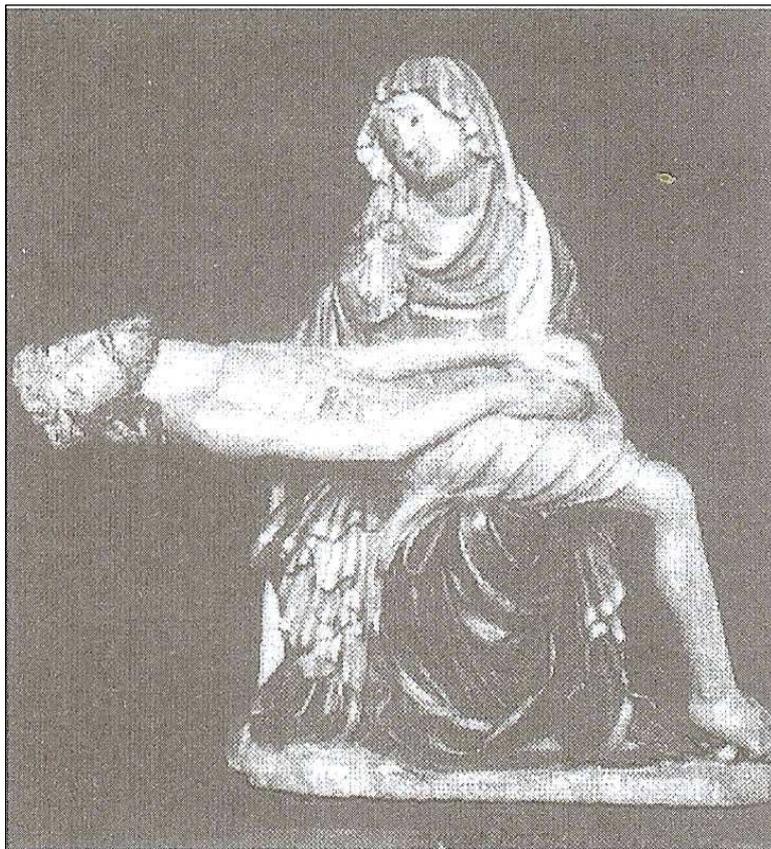
Im Zuge des demographischen Wandels rücken die Belange der älteren Generation zunehmend in das Blickfeld von Politik und Öffentlichkeit. Den Themen „Seniorenrechtliches Wohnen“, „Pflege heute und morgen“ sowie der Schaffung angemessener Freizeitangebote wird dabei besondere Beachtung geschenkt, denn angesichts der zu erwartenden Entwicklungen wird die Gesellschaft zukünftig gerade in diesen Bereichen mit neuen Herausforderungen konfrontiert und an deren Lösungen gemessen werden. In der Stadt Kerpen ist erkannt worden, dass nur konzeptionelle langfristige Planungen den zu erwartenden Anforderungen gerecht werden können. Die Verwaltung wurde beauftragt, im Rahmen des Stadtmarketings zukünftige Leitlinien unter Bürgerbeteiligung zu erstellen. Für die drei großen Themenblöcke „Wohnen“, „Pflege“ und „Freizeit“ wurden neue Leitlinien erstellt und vom Stadtrat der Stadt Kerpen einstimmig verabschiedet.

Wer sich über die neuen Leitlinien informieren möchte, kann dies im Internet tun oder bei der Stadtverwaltung Kerpen.

Hermann Stöcker, Renate Teske

Woher hat das Marienfeld seinen Namen?

2005 feierten Hunderttausende von jungen Menschen im rekultivierten Tagebau Frechen den Abschlussgottesdienst des Weltjugendtages. Tagebau Frechen oder auch nur Frechener Loch waren keine Bezeichnungen, die dem Anlass entsprachen. Daher gab man dem Gelände den Namen "Marienfeld". Das Marienfeld ist genannt nach einer Skulptur der schmerzhaften Mutter Gottes, die in der Wallfahrts- und Pfarrkirche St. Maria Himmelfahrt des Umsiedlungsortes Frechen Grefrath zu sehen ist. Die Pieta wurde 1420 aus französischem Kalkstein geschaffen und wird von Kennern sakraler Kunst als eine der schönsten ihrer Art im Rheinland bezeichnet. Ihr erster Standort war eine



Kapelle auf dem Kreuzberg, ein abgelegenes Flurstück zwischen dem alten Grefrath und dem inzwischen umgesiedelten und abgebaggerten alten Mödrath. Im Jahre 1730 holten die Mönche des Zisterzienserklosters im Nachbarort Bottenbroich die Steinplastik aus der Kapelle in ihre Kirche St. Maria Himmelfahrt. Bottenbroich wurde dadurch Wallfahrtsort und ein Zentrum der Marienverehrung.

Noch während des 2. Weltkrieges begann die Umsiedlung von Bottenbroich. Das Dorf sollte der nahenden Braunkohlengrube "Sibylla"

Platz machen. 1948 wurde die im Krieg stark beschädigte Pfarrkirche abgerissen. Zwischenzeitlich hatte das Erzbistum Köln Bottenbroich und Grefrath zu einer Doppelpfarrei zusammengefasst. Diese Doppelpfarrei bekam 1949 in Grefrath eine neue Kirche und dazu die Pieta aus dem umgesiedelten Bottenbroich. Doch auch diese Bleibe war für die Pieta nur vorläufig. Grefrath wurde 1952 bis 1965 im Zuge des Tagebaues Frechen umgesiedelt. 1963 zog sie daher erneut um, und zwar an ihren heutigen Standort in der Kirche St. Maria in Frechen-Grefrath. Dort ist sie in einer Vitrine aus Panzerglas gegen Kunstdiebstahl und Vandalismus geschützt ausgestellt. Hoffen wir, dass diese Skulptur, die dem Marienfeld den Namen gegeben hat, nicht nur als Kunstwerk Beachtung findet, sondern auch Menschen zum Gebet einlädt.

Katharina Jansen

(Entnommen dem Frechener Seniorenkurier, 29. Jahrgang- Juni 2009, Seite 18)

Sommertage in der fränkischen Schweiz mit der Diabetikerselbsthilfegruppe des Seniorenbeirates der Stadt Kerpen

6-Tage-Reise vom 21.07. – 26.07.2010

Preis p.P. im DZ/ HP € 413,00

Einzelzimmerzuschlag € 50,00

(ohne Eintrittsgelder)

Die fränkische Schweiz erleben. 6 Tage Busreise im 4* Luxusreisebus inkl. Ausflugsprogramm. Sie übernachten im 4* Landhaus Sponsel Regus in Veilbronn bei Heiligenstadt. Ein Haus das von der Ausstattung keinen Wunsch offen lässt. Interessante Ausflugsziele wie Bamberg, Kulmbach mit der Plassenburg sowie die Festspielstadt Bayreuth sowie eine fränkische Schweiz- Rundfahrt erwartet Sie.

1. Tag: Anreise über Bamberg mit Aufenthalt. Eine herrliche Altstadt erwartet Sie. Nach einem Aufenthalt mit freier Verfügung (auf Wunsch mit Schifffahrt) geht es weiter zu unserem Hotel nach Veilbronn. Abendessen und Übernachtung.
2. + 4. Tag: Nach dem Frühstücksbüfett erwarten Sie herrliche Ausflüge in die Umgebung. Hier wird Ihnen diese herrliche Landschaft mit ihren schönen Städten näher gebracht. Es geht unter anderen nach Kulmbach, Bayreuth. Auch eine Rundfahrt durch die fränkische Schweiz wird Sie begeistern.
- 5.Tag: freie Verfügung in unserem Hotel.
6. Tag: Rückreise nach Kerpen mit Aufenthalt in Würzburg und Mittagspause in Weiberbronn zum Mittagessen.

Leistungen: Fahrt im 4* Luxusfernreisebus, Nichtraucher, Klimaanlage, Schlafsessel, Video, WC und Küche

5 Ü/HP im 4*Landgasthaus Sponsel-Regus in Veilbronn. , 5 x

Frühstücksbüfett, 5 x 3-Gang Wahlmenü, 1 Begrüßungsgetränk im Bus, freie Nutzung des Hallenbades und der Sauna im Hause.

Anmeldung nimmt entgegen:
Seniorenbeirat der Stadt Kerpen, Telefon 02237 - 58324

Sprüche:

Ein Lottoschein ist eine Baugenehmigung für Luftschlösser.

Wer nicht zum Zug kommt, sollte den Bus nehmen

Rückblicke

Seniorenfahrt am 20. und 27. Juli 2009

Dieses Jahr lud der Seniorenbeirat der Stadt Kerpen die Seniorinnen und Senioren zu einer Fahrt ins Sauerland ein. Auf dem Programm stand die schöne kleine Stadt Soest und der Möhnesee. Pünktlich um 9.00 Uhr starteten am 20. und 27. Juli die Busse vom Rathausparkplatz Kerpen.

Nach 2 Stunden wurde Soest erreicht. Hier hatten die Teilnehmer genügend Zeit, die vielen Sehenswürdigkeiten zu besichtigen, Kaffee zu trinken oder auch lecker essen zu gehen.

Nach 3 1/2 Stunden Aufenthalt ging es mit dem Bus weiter zum Möhnesee, der dann 2 Stunden umrundet wurde. An Bord gab es Kaffee und Kuchen.

Leider war am 20. Juli das Wetter etwas unbeständig, so dass die schöne Landschaft nur von innen bewundert werden konnte. Am 27. Juli meinte es Petrus sehr gut, es schien den ganzen Tag die Sonne. Um 17.30 Uhr ging es mit den Bussen dann wieder zurück Richtung Heimat. Wie man allgemein hörte, hat es den 520 Teilnehmern sehr gut gefallen.

Renate Teske

Seniorentag am 01.10.2009

unter dem Motto „**Schön ist das Leben**“, fand der diesjährige Seniorentag in der Jahnhalle statt.



R. Wollziefer, H. Schwab, G. Taube, C. Jansen, J. Müller, G. Thoennes, Bürgermeisterin M. Sieburg und A. Marx

360 Seniorinnen und Senioren der Stadt Kerpen reisten teils durch Bustransfer,

teils mit PKW an, um einen vergnüglichen Nachmittag zu erleben. Schon zur guten Tradition gehört der ökumenische Gottesdienst, der um 14.00 begann. Der Vorsitzende des Seniorenbeirates Herr Jakob Müller begrüßte danach alle Anwesenden und brachte seine Freude über die voll besetzte Jahnhalle zum Ausdruck. Er machte darauf aufmerksam, dass die Besucher auch wieder ihr Hörvermögen und den Blutzucker testen, den Blutdruck messen lassen und sich beim VdK und dem Hospizverein über deren Arbeit informieren können. Eine besondere Gratulation sprach er Frau Barbara Stadtfeld aus, die an diesem Tag 98 Jahre alt wurde und einen Blumenstrauß überreicht bekam. Die Bürgermeisterin Frau Marlies Sieburg ehrte anschließend 7 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für ihren sozialen Einsatz.

Zur musikalischen Untermalung bei Kaffee und Kuchen trug Wolfgang Utzerath mit bekannten Schlagern bei.

Danach erfreute die Kindertanzgruppe „Mir fiere alles“ aus Kerpen mit karnevalistischen Tänzen das Publikum.

Einen Glanzpunkt dieses Rahmenprogramms setzte der Frauenchor Sindorf mit seinen Solistinnen unter Leitung von Doris Rohr. Ein bunter Melodienreigen aus Operette und Musicals begeisterte die Zuhörer.

Der Höhepunkt des Nachmittags war der Auftritt, der über die Grenzen hinaus bekannten Maryland-Jazz-Band unter Leitung von Gerhard „Doggy“ Hund, die viel Applaus erntete.

Ca. 18.30 Uhr endete die Veranstaltung und alle waren der Meinung „**Das Leben ist schön**“

Renate Teske

Achtung – Achtung – Achtung

Wir sind mit dem **Seniorenbrief im Internet!** Er ist zu finden unter www.stadt-kerpen.de. Unter > Soziales & Bildung > Senioren > Beratung und Unterstützung und unter > Seniorenbeirat finden Sie ab sofort die Seniorenbriefe. Zukünftig wird jeder neue Seniorenbrief ins Internet gestellt. Auf alle Briefe kann dann jeder Zeit weiterhin zugegriffen werden.

Viel Spaß

Seniorenbeirat Stadt Kerpen
Stiftsplatz 14 - 16
02237 - 58324 Fax 02237 - 58502
E - Mail Seniorenbeirat@Stadt-Kerpen.de

Bundesverdienstmedaille für Frau Marlies Messias

Der Seniorenbeirat der Stadt Kerpen gratuliert Frau Marlies Messias zu ihrer vom Bundespräsidenten Horst Köhler verliehenen Bundesverdienstmedaille, die sie von der stellvertretenden Landrätin Frau Irmtraud Lindemann am 22. September 2009 überreicht bekam.



Seit 1988 wirkt Frau Marlies Messias beim Seniorenbeirat im Stadtteil Kerpen-Balkhausen ehrenamtlich mit.

Dort engagiert sie sich für die Belange der Seniorinnen und Senioren, sie hilft wo sie kann und versucht immer wieder neue Kontakte zu knüpfen.

Aber nicht nur hier, sondern auch bei der AWO hat sie in all den Jahren viel bewegt.

Seit 1951 hat sie sich dort zum Dreh- und Angelpunkt entwickelt. Ihr zu verdanken ist die Durchführung von Weihnachtsfeiern, Karnevalsfeten und die Organisation der AWO Begegnungsstätte. Außerdem betreute sie von 1977 bis 1987 die Jugend im Sportring Balkhausen.

Eine lange Liste ehrenamtlicher Tätigkeiten zeichnet sie aus.

Bereits im Jahre 2002 bekam Frau Marlies Messias aus Anlass ihrer 50-jährigen AWO-Mitgliedschaft von der Stadt Kerpen die Ehrenurkunde überreicht. Der Seniorenbeirat der Stadt Kerpen ist stolz und froh, eine solche ausgezeichnete Mitarbeiterin in seinen Reihen zu haben.